

Vortrag Nr. 72 am 14. November 2019

## **Referent: Dietrich Kühl, Heilbronn**

Thema: Die Zwirnerei Ackermann

Die Geschichte einer Heilbronner Firma.

Im Jahr 1842 eröffnete Friedrich Ackermann (1818–1869) ein Garn-, Mercerie- und Kurzwarengeschäft in Heilbronn in der Lothorstraße 31. Ab 1868 begann Ackermann mit den Vorbereitungen der Produktion eigener Spinn- und Zwirnwaren, wofür er von dem Heilbronner Fabrikanten Bruckmann das barocke Deutschordens-Sommerhaus in Sontheim erwarb und dort die Mechanische Zwirnerei Ackermann & Cie gründete.

Die aus England stammenden Spinn- und Zwirnmaschinen der Fabrik hatte Ackermann auf der Weltausstellung in Paris erworben, die ersten Arbeiter wurden von englischen Ingenieuren angelern.

Nach dem Tod des Firmengründers wurden der Heilbronner Handelsbetrieb und die Sontheimer Produktion in der zweiten Generation geschäftlich getrennt. Die Sontheimer Zwirnerei firmierte unter der Leitung von Karl Ackermann als Mechanische Zwirnerei C. Ackermann & Cie, Sontheim bei Heilbronn.

Die Zwirnerei in Sontheim geriet etwa ab 1878 in wirtschaftliche Schwierigkeiten und musste 1882 ein Konkursverfahren eröffnen. Vor allem auf Veranlassung des Bönningheimer Unternehmers Max Amann fanden sich jedoch rasch Geldgeber, die ein Stammkapital von 1 Million Mark zusammenbrachten, um das Unternehmen noch im Jahr 1882 als Aktiengesellschaft Mechanische Zwirnerei Heilbronn, später Zwirnerei Ackermann AG, neu zu gründen. Die bisherigen Produktionsanlagen wurden um 75 Prozent vergrößert, neben Nähgarnen wurden auch Häkelgarne und Stopfgarne hergestellt. Binnen weniger Jahre wuchs das Unternehmen zu einem der bedeutendsten Garnhersteller Deutschlands an. Im Jahre 1897 wurden 650 Angestellte gezählt, im Jahr 1907 waren es 760. Der damalige Absatz betrug 3 Millionen Pfund Garn. Im Jahr 1905 hatte die AG ein Kapital von 1,5 Millionen Mark. Der Erste Weltkrieg wirkte sich hinsichtlich der Rohstoffquellen und des Absatzes äußerst negativ auf die Zwirnerei wie die gesamte Branche aus. 1920 schloss sich Ackermann mit 13 anderen Unternehmen zum Verband deutscher Baumwoll-Nähfaden-Fabriken (Nähgarnverband) GmbH zusammen, der eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft in München hatte und im Verlauf der Inflation nach dem Ersten Weltkrieg, als die Einfuhr der zur Garnproduktion benötigten Holzspulen aus Schweden und Finnland unmöglich wurde, 1921 in Königsberg die Holzwarenfabrik Königsberg GmbH gründete, die jährlich 85 Millionen Fadenspulen lieferte. Die Hochinflation und die Weltwirtschaftskrise hat das Unternehmen gut überdauert. In der Mitte der 1930er Jahre wurden über 1000 Beschäftigte gezählt. Auch im Zweiten Weltkrieg wurden viele Beschäftigte zur Wehrmacht eingezogen, die eingezogenen Mitarbeiter wurden durch kriegsdienstverpflichtete Frauen ersetzt, die Produktion wurde bis zur Beschädigung der Fabrikanlagen durch Kampfhandlungen im Frühjahr 1945 fortgeführt. Bei einem Luftangriff am 10. September 1944 waren die

Geschäftsräume des Handelshauses in der Bahnhofstraße völlig zerstört worden. Die Produktion konnte in Sontheim mit 250 Arbeitern bereits im Juli 1945 wieder fortgeführt werden.

1957 erfolgte ein Zusammenschluss der Zwirnfabrik Ackermann mit der Nähfadenfabrik Göggingen zur Ackermann-Göggingen AG mit Sitz in Augsburg. Durch diesen Zusammenschluss der beiden größten damaligen deutschen Nähmittelhersteller wurde das neue Unternehmen zum größten Nähmittelhersteller in Europa. Die Entwicklung von Nähautomaten, Vielnadelmaschinen und Wirknähmaschinen bewirkte ab 1960 die Umstellung von nativen zu synthetischen Fasern, die in Sontheim unter den Markennamen Syncord, Synton und Rasant produziert wurden. Der Vertrieb der Garne erfolgte über die Garnindustrie GmbH, Sitz München. Ab 1980 wurde die Produktion nach Augsburg verlegt und daraufhin ein Großteil der Produktionsanlagen in Sontheim abgerissen. Heute erinnern nur noch einige wenige Bauten an die ehemalige Zwirnerei.

Quelle: [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)



Historisches Gemälde der Zwirnerei Ackermann aus dem Privatbesitz von Dietrich Kühl